

Caritas-Zentrum Neustadt

Jahresbericht 2010



Not sehen und handeln.
C a r i t a s



Der Jahresbericht 2010 wird herausgegeben von:

Caritas-Zentrum Neustadt

Schwesternstraße 16, 67433 Neustadt

06321/39290

Caritas-Zentrum.Neustadt@caritas-speyer.de

www.caritas-zentrum-neustadt.de

Träger: Caritasverband für die Diözese Speyer e.V.

Obere Langgasse 2, 67346 Speyer

Auflage: 200

Konzept und Text: Gabriele Wesselmann-Pauly, Einrichtungsleiterin

Foto: Carinet

Gestaltung und Druck: Chroma-Druck, Römerberg

Erschienen im Mai 2011

Neue Strukturen und verbesserte Vernetzung

Im Jahr 2009 leitete der Caritasverband für die Diözese Speyer als Antwort auf kirchliche, politische und gesellschaftliche Veränderungen eine Umstrukturierung ein, die zum 1. Januar 2010 wirksam wurde. Kern der Umstrukturierung ist im ambulanten Bereich die Zusammenführung aller Beratungsangebote unter dem Dach der Caritas-Zentren.

Das Caritas-Zentrum Neustadt bietet seine Fachdienste im Dekanat Bad Dürkheim an – dieses Einzugsgebiet ist deckungsgleich mit dem Kreis Bad Dürkheim und der Stadt Neustadt an der Weinstraße.

Folgende Fachdienste kooperieren im Caritas-Zentrum Neustadt:

- Allgemeine Sozialberatung
- Schwangerschaftsberatung
- Gemeindecaritas, Freiwilligenbörse CaRat
- Erziehungs-, Ehe- und Lebensberatung
- Schuldner- und Insolvenzberatung

Hinzu kommen drei Außenstellen, die in das interne Netzwerk eingebunden sind:

- Spiel- und Lernstube Neustadt
- Ambulantes Hospiz Neustadt
- Schuldner- und Insolvenzberatung Bad Dürkheim

Alle genannten Fachdienste arbeiten vernetzt. Seit 1. Januar 2010 sind die Fachdienste verstärkt in der Lage, Hilfen aus einer Hand anzubieten und auf neue Problemlagen frühzeitig zu reagieren. Das Team des Caritas-Zentrums Neustadt ist multiprofessionell zusammengesetzt. Seine Stärke besteht darin, mit Hilfe des interdisziplinären Austauschs ganzheitliche Lösungsansätze anbieten zu können.

Zur internen Qualitätssicherung arbeiten alle Fachdienste in so genannten Intervisionsgruppen zusammen. Im Gesamtteam des Caritas-Zentrums werden Informationen aus den verschiedenen externen Netzwerken diskutiert und für die Arbeit der Fachdienste genutzt.

Teil eines Netzwerks

Das Caritas-Zentrum Neustadt versteht sich als Teil eines Netzwerkes, denn die Zusammenarbeit und der Austausch mit anderen Trägern der sozialen Arbeit haben für alle Fachdienste einen hohen Stellenwert. So entsteht zum Wohl der Rat und Hilfe suchenden Menschen ein breites Netzwerk spezialisierter Hilfeformen. Die externen Netzwerke, an denen sich die Fachdienste des Caritas-Zentrums Neustadt aktiv beteiligen, sind im Kapitel „Fachdienste“ beschrieben.

Wir schauen optimistisch in die Zukunft. Die Erfahrungen der vergangenen Monate machen uns zuversichtlich, dass wir unsere bisherigen Schwerpunkte in den Bereichen Ehrenamt beziehungsweise Freiwilligenarbeit, Entwicklung von niederschweligen Angeboten, Kooperationen und Bündnisse im Gemeinwesen ausbauen und weiterentwickeln werden. Unser Ziel für das Jahr 2011 ist es, die interdisziplinäre Vernetzung innerhalb des Caritas-Zentrums Neustadt weiter voranzutreiben und den Sozialraum noch stärker in den Blick zu nehmen. Beispielhaft wollen wir das als Querschnittsaufgabe aller Fachbereiche an einem Projekt aus dem Bereich der Frühen Hilfen einüben. Hier wollen wir ein unterstützendes ehrenamtliches beziehungsweise freiwilliges Netzwerk aufbauen und neue Kooperationen im Gemeinwesen eingehen.

Unsere Angebote

Unsere Projekte

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Caritas-Zentrums Neustadt entwickeln aus Angebotslücken, die sie in der Beratung beobachten, niedrigschwellige Hilfsangebote. Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützen hierbei unsere Fachdienste.

Im Jahr 2010 unterhielt das Caritas-Zentrum folgende Projekte:

- monatliches Frauenfrühstück im Caritas-Zentrum Neustadt
- Informationsveranstaltungen zu Verbraucherschutzthemen
- Schreibstube
- monatlicher Frühstückstreff in Haßloch
- (in Kooperation mit der Gemeinde Haßloch, AWO, DRK und Diakonie)

Spiel- und Lernstube:

- Projekt Gesundheitsprävention
- Projekt Sprachförderung
- Kids in Vereine

Unsere Veranstaltungen 2010

Auch 2010 machte das Caritas-Zentrum Neustadt bei verschiedenen Veranstaltungen auf seine Angebote aufmerksam:

- Mai: Luftballonwettbewerb beim Spielefest „Branchweiler ist bunt“
- 11. bis 13. Juni: Rheinland-Pfalz-Tag – Stand zur Kampagne „Europäisches Jahr gegen Armut und Ausgrenzung“ auf der ökumenischen Kirchenmeile in Neustadt
- September: Straßenfest der Kurt-Schumacher-Straße in Neustadt-Branchweiler
- 10. September: Benefizveranstaltung „Neustadt Klassik“ in Kooperation mit dem „Lichtblick“ und dem GDA Wohnstift
- Oktober: zehnjähriges Jubiläum des Ambulanten Hospizes Neustadt

Darüber hinaus organisierte das Caritas-Zentrum Neustadt den diözesanweiten Caritastag der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am 20. November in Lambrecht. Der Caritastag stand unter dem Motto „Ich gehöre dazu – Teilhabe ist möglich“.

Unsere Klienten

Grundsätzlich steht das Caritas-Zentrum Neustadt allen Menschen offen, die in einem Anliegen nicht mehr weiter wissen und Unterstützung benötigen. Unsere besondere Aufmerksamkeit gilt aber jenen Menschen, die existenziell und materiell am Rande unserer Gesellschaft leben und die sich in sozialen Krisen- oder Konfliktsituationen befinden. Sie gilt jenen, die aufgrund mangelnder Bildung, mangelnder finanzieller Ressourcen, gesundheitlicher Beeinträchtigungen oder psychosozialer Belastungen Schwierigkeiten haben, an gesellschaftlichen Prozessen teilzuhaben und ihr Leben zufrieden stellend zu gestalten. Unsere Aufmerksamkeit gilt insbesondere Familien und Alleinerziehenden.

In den verschiedenen Beratungsbereichen zeigt sich, dass die Problemlagen der Hilfesuchenden vielschichtiger werden. In Beratungsgesprächen erfahren unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hautnah, dass ein Leben am Existenzminimum Folgen für alle Lebensbereiche hat. Langzeitarbeitslosigkeit führt bei vielen zu körperlichen und psychischen Erkrankungen. Wenn Familien Schulden drücken, steigt auch die Sorge um die schulische und berufliche Zukunft der Kinder. Ehepaare streiten, weil das Einkommen gerade zum Überleben, aber nicht zum Leben reicht. Familien unterhalten aus Geldnot nur noch wenige soziale Kontakte, weil fast jede Aktivität etwas kostet. Hoffnungslosigkeit führt zu sozialer Ausgrenzung.

Dieser Entwicklung wollen die Fachdienste im Caritas-Zentrum Neustadt mit Hilfe einer fachübergreifenden Zusammenarbeit Rechnung tragen. Hierbei leiten sie folgende Grundsätze:

- Armut und ihre Auswirkungen als zentrale Aufgabe in den Blick nehmen
- Menschen dazu befähigen, ihr Leben selbstbestimmt in die Hand zu nehmen
- Netzwerke knüpfen – mit Partnern kooperieren
- Betroffene an der Entwicklung von Projekten beteiligen
- Ehrenamt fördern
- Anwaltsfunktion wahrnehmen

Im Interesse unserer Klienten arbeiten wir mit vielen Kooperationspartnern zusammen:

- Pfarrgemeinden im Dekanat Bad Dürkheim
- Pfarrverbände Neustadt, Bad Dürkheim und Grünstadt
- Bischöfliches Ordinariat, Abteilung Gemeindeseelsorge
- Caritas-Warenkorb Neustadt
- Caritas-Altenzentrum St. Ulrich Neustadt
- Caritas-Altenzentrum St. Elisabeth Deidesheim
- Frühförderzentrum Neustadt
- Caritas-Förderzentrum St. Rafael Altleiningen
- Jugendwerk St. Josef, Außenstelle Neustadt
- Marienhaus GmbH
- Hetzelstift Neustadt
- Betreuungsverein des Sozialdienstes katholischer Frauen und Männer e. V.
- Ökumenische Sozialstation Neustadt
- Beratungs- und Koordinierungsstelle Neustadt
- Tagesbegegnungsstätte Lichtblick
- Diakonisches Werk Sozialberatung, Suchtberatung, Erziehungsberatung und Kinderschutzdienst
- Protestantisches Dekanat Neustadt
- Christliches Jugenddorf Neustadt
- Paul-Gerhardt-Haus Neustadt
- Förderverein des Ambulanten Hospizes Neustadt
- Bürgerhospital Deidesheim
- Landesamt für Jugend, Soziales und Versorgung
- Stadtverwaltung Neustadt, insbesondere Abteilung Jugend und Soziales

- Kreis Bad Dürkheim, insbesondere Abteilung Jugend und Soziales
- Gemeindeverwaltung Haßloch
- Arge Deutsche Weinstraße
- Gesundheitsamt
- Wohnungsbaugesellschaft Neustadt
- Mehrgenerationenhaus Neustadt
- Quartiersmanagement Neustadt - Branchweiler
- Frauenhaus e. V. Neustadt
- Arbeitskreis Humanitäre Hilfe für Asylbewerber e. V.
- Betreuungsverein der Arbeiterwohlfahrt Neustadt
- Arbeiterwohlfahrt Haßloch
- Deutsches Rotes Kreuz Haßloch

Wir danken allen, die mit uns ein Netzwerk der Hilfe knüpfen, für die vielfältigen Formen der Kooperation und Unterstützung und freuen uns auf eine weitere gute Zusammenarbeit zum Wohl der Menschen, die auf unsere Hilfe angewiesen sind.

Unsere Angebote

Allgemeine Sozialberatung

Die Beratungsstelle wird in hohem Maße von Menschen in Anspruch genommen, deren Einkommen nicht oder unzureichend zum Lebensunterhalt reicht.

Klienten	209	
weiblich	144	
männlich	75	

Einkommenssituation		
ALG I	11	
ALG II	69	
Grundsicherung (SGB XII)	8	
Asylbewerberleistungsgesetz	2	
ohne Einkommen	4	
sonstige Einkommen, z.B. Wohngeld	171	
Alleinerziehende	24	
Haushalte ohne Kinder	19	
Anzahl der betroffenen Kinder	141	
Ausländische Mitbürger/innen	29	
Klienten mit Migrationshintergrund	10	

Unsere Angebote

Problemarten		
Arbeitslosigkeit	226	
Fragen zum SGB II	285	
Schulden	166	
Durchsetzung von Rechtsansprüchen	202	
Wohnprobleme, Wohnungssuche	129	
Konflikte in Partnerschaft und Familie	83	
Psychische Erkrankung	96	
Krankheit und Behinderung	84	
Onlineberatungen	11	

Die Allgemeine Sozialberatung als vorwiegend Existenzsichernde Beratungsstelle wurde überwiegend wegen finanzieller Probleme aufgesucht, wobei Arbeitslosigkeit verbunden mit Fragen zum ALG II, Wohnprobleme bzw. Wohnungssuche und Schulden von den Klienten als wichtigste Beratungsthemen angegeben wurden. 71 Prozent der Ratsuchenden waren auf staatliche Transferleistungen angewiesen. Aber auch die Auswirkungen materieller Not wurden in den Beratungsgesprächen deutlich: Konflikte in Partnerschaft und Familie, eine psychische Erkrankung und Krankheit und Behinderung waren ein zentrales Thema.

Die Allgemeine Sozialberatung versteht sich darüber hinaus als „Clearingstelle“. Bei Ratsuchenden, die einer weitergehenden, spezialisierten Hilfe bedurften, wurden in 198 Fällen kooperierende Beratungsstellen und ergänzende Angebote hinzugezogen.

An Gruppenangeboten gab es das Frauenfrühstück und den Frühstückstreff Haßloch. Unterstützung bei der Arbeitsuche leisteten wir in der Schreibstube. Netzwerke, mit denen wir zusammenarbeiten, sind: AK Soziales Neustadt, Netzwerk Neustadt-Branchweiler, AK Soziale Einrichtungen Haßloch, Förderbeirat Lichtblick, Psycho-Soziale Arbeitsgemeinschaft (PSAG).

Unsere Angebote

Spiel- und Lernstube

In der Spiel- und Lernstube in der Kurt-Schumacher-Straße 7 in Neustadt wurden im Jahr 2010 insgesamt 25 Kinder im Grundschulalter betreut. Hinzu kamen weitere 15 (Besuchs-)Kinder, die regelmäßig an den verschiedenen Aktionen und Veranstaltungen der Spiel- und Lernstube teilnahmen.

Die Förderung im sozialen und präventiven Bereich erfolgte vielfach über Projekte, die zum einen die Interessen und Talente der Kinder berücksichtigten, zum anderen die Fähigkeiten und Kenntnisse der Kinder erweiterten. Folgende Projekte wurden angeboten und genutzt:

- Kids in Vereine von 13 Kindern
- Kunstschule von 10 Kindern
- Tonwerkstatt von 19 Kindern
- Trommelkurs von 9 Kindern
- HipHop von 16 Kindern
- Jungensport von 9 Kindern

Zudem beteiligte sich die Spiel- und Lernstube in den Sommerferien an der so genannten „Hölzelwoche“, an der insgesamt 30 Kinder teilnahmen. Darüber hinaus wurden die Angebote und Veranstaltungen für Familien und Bewohner der Kurt-Schumacher-Straße gerne angenommen:

Schwangerschaftsberatung

Für 54 Frauen wurde bei der Bundesstiftung ein Zuschuss beantragt und bewilligt. Drei Frauen erhielten aus der Bismarck-Stiftung eine finanzielle Unterstützung.

Projekt „Frühe Hilfen“ unterstützt junge Familien
Das Projekt „Frühe Hilfen in der Caritas“, an dem die Schwangerschaftsberatung maßgeblich beteiligt ist, befindet sich seit September 2010 in der Aufbauphase. Vorbereitend hierfür wurde im Gespräch mit den Frauen und Familien erarbeitet, welche ergänzenden Angebote sie von der Geburt ihres Kindes bis zum dritten Lebensjahr benötigen. Es zeigt sich, dass die Bereitschaft, unterstüt-

- Familienausflug ins Museum von 17 Personen
- Familienausflug in den Kurpfalzpark von 27 Personen
- Straßenfest von 125 Personen
- Straßenkehraktion von 20 Personen
- Bewohnerweihnachtsfeier von 46 Personen
- Frauencafé von 14 Personen,
- Frauengymnastik von 7 Personen.

Die Spiel- und Lernstube wurde von Bewohnern als zentrale Anlaufstelle der Kurt-Schumacher-Straße gerne genutzt. Es fanden insgesamt 653 Gespräche statt, bei denen Bewohner um Rat und Unterstützung in allen Lebensfragen - insbesondere in Fragen der Kindererziehung - nachsuchten.

Die Spiel- und Lernstube war in den Netzwerken

- Vernetzungsteam Kurt-Schumacher-Straße
- AK Suchtprävention
- Netzwerk Neustadt-Branchweiler vertreten.

zende Hilfen anzunehmen, grundsätzlich vorhanden ist. Die Frauen und Familien äußerten Wünsche nach kostengünstigen Aktivitäten, nach Möglichkeiten, eine Säuglingsausstattung preisgünstig zu erwerben und nach Kontakt zu Familien in einer ähnlichen Lebenssituation.

Gruppenangebote der Schwangerschaftsberatung waren das Frauenfrühstück und der Frühstückstreff Haßloch. Der Fachdienst arbeitete mit den Arbeitskreisen Soziale Einrichtungen Haßloch und Arbeitskreis Gewalt in engen sozialen Beziehungen zusammen.

Klientinnen	104
deutsch	68
ausländisch	36
zum erstenmal in der Beratung	63
Folgeberatung	41
Alter	
unter 18 Jahren	2
18 – 24 Jahre	28
25 – 29 Jahre	32
30 – 34 Jahre	24
35 – 39 Jahre	15
über 40 Jahre	3
Familienstand	
ledig	39
verheiratet	48
getrennt lebend	16
verwitwet	1
Einkommenssituation	
ALG II / Asylbewerberleistungsgesetz	35
Erwerbseinkommen	28
Hausfrauen	30
In Ausbildung	8
Schülerinnen	3

Erziehungs-, Ehe- und Lebensberatung

Die Erziehungs-, Ehe- und Lebensberatung beim Caritas-Zentrum Neustadt ist Teil der Integrierten Erziehungs-, Ehe- und Lebensberatung Landau-Neustadt. Im Jahr 2010 wurden von dem im Caritas-Zentrum Neustadt angesiedelten Fachbereich Ehe- und Lebensberatung 263 Beratungsfälle behandelt. Hiervon fielen 222 Fälle unter das Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG). 138 Beratungsfälle kamen aus Neustadt an der Weinstraße, 75 Fälle aus dem Kreis Bad Dürkheim, 37 Fälle aus dem Landkreis Südliche Weinstraße und 7 Fälle aus Landau.

53,1 Prozent der in der Beratung involvierten Personen waren männlich, 46,9 Prozent weiblich. 58,2 Prozent lebten in einer festen Partnerschaft beziehungsweise in Familien, 33,8 Prozent waren von Trennung und Scheidung betroffen. Der Anteil der Personen mit Migrationshintergrund betrug 6,6 Prozent. Verdacht auf Kindeswohlgefährdung lag in keinem der Fälle vor. Beim größten Teil der Klienten (77,3 Prozent) gab es Störungen im Bereich der familiären Beziehungen. 13,1 Prozent der Klienten suchten

die Beratungsstelle wegen spezifischer Erziehungs- und Entwicklungsfragen auf.

In der Beratung zeigte sich die Notwendigkeit, Familien Unterstützung über den gesamte Zeitraum ihrer Entwicklung anzubieten, um den unterschiedlichen Konfliktkonstellationen, die in den verschiedenen Familienphasen auftreten, Rechnung zu tragen:

- Beratung von Familien in und nach Trennung und Scheidung
- Beratung von Familien mit psychisch Erkrankten: Unterstützung von Ehepartnern, Kindern und Eltern sowie des Familiensystems als Ganzem
- Beratung in der Umbruchsphase des Eltern-Werdens
- Beratung von jungen Paaren in der Frage, wie sie ihr Beziehung stabilisieren können, damit sie sich im Alltag bewährt und das notwendige Vertrauen entsteht, gemeinsam eine Familie zu gründen
- Beratung in konflikthaften Eltern-Kind-Beziehungen mit Kindern im Erwachsenenalter im Kontext deutlicher Entwicklungsverzögerungen und im Zusammenhang mit Regelungen von Drei-Generationen-Familien

Unsere Angebote

- Beratung von Paaren mit bislang unerfülltem Kinderwunsch
- Beratung von so genannten „verwaisten“ Eltern und im Übergang zur Nach-Eltern-Phase

Darüber hinaus wurde die Ehe- und Lebensberatung von Menschen in existentiellen Lebenskrisen in Anspruch genommen. Hierzu zählten insbesondere Menschen in Trauerprozessen, die sozial wenig integriert waren. Aber auch Menschen in sozialer Isolation, insbesondere bedingt durch Alter und Langzeitarbeitslosigkeit, suchten in der Beratung nach Auswegen aus ihrer Einsamkeit und Unterstützung bei der Stärkung ihrer sozialen Kompetenz.

Gemeindecaritas/ Freiwilligenbörse CaRat

Der Fachdienst Gemeindecaritas versteht sich als Bindeglied zwischen den Pfarrgemeinden im Dekanat Bad Dürkheim und den professionellen Angeboten des Caritas-Zentrums. Die Mitarbeiterinnen der Gemeindecaritas sind Ansprechpartnerinnen für Caritas-Beauftragte, Pfarrgemeinderäte und sonstige Gruppen in den Pfarrgemeinden, wenn es darum geht,

- soziale Nöte im Sozialraum aufzuspüren
- neue Projekte zu entwickeln und zu begleiten
- sozialpolitische Informationen zu transportieren
- Fortbildungen für sozial Engagierte anzubieten

Im Jahr 2010 fand ein Dekanatsstreffen zur Caritas-Kampagne 2010 „Experten fürs Leben“ statt, an dem 28 Personen aus den Pfarrgemeinden des Dekanats Bad Dürkheim teilnahmen. Darüber hinaus waren im Auftrag des Caritasverbandes für die Diözese Speyer die inhaltliche Vorbereitung und Organisation des Rheinland-Pfalz Tags in Neustadt und des Caritastags 2010 in Lambrecht Aufgabenschwerpunkte der Gemeindecaritas.

34 Personen, die sich sozial engagieren wollten, wandten sich 2010 an die Freiwilligenbörse CaRat, um sich über ihre eigenen Ressourcen Klarheit zu verschaffen beziehungsweise um mögliche Einsatzbereiche kennen zu lernen. CaRat unterhält zu über 30 sozialen Einrichtungen in Neustadt an der Weinstraße einen regelmäßigen Kon-

Schuldner- und Insolvenzberatung

Die beiden Schuldnerberatungsstellen in Neustadt und Bad Dürkheim fanden auch 2010 einen regen Zulauf. Es bestand an beiden Standorten eine Warteliste. Eine Beratung bei akuten Krisen (Lohnpfändung, Kontopfändung, Energiesperre, drohender Wohnungsverlust) wurde aber jederzeit gewährleistet.

Wir haben ein Trennungs- und Scheidungsseminar an drei Wochenenden angeboten. Der Fachdienst war in der Projektgruppe „Frühe Hilfen“ beim Caritas-Zentrum Neustadt vertreten. Zudem bietet der Fachdienst eine Online-Beratung an.

Der Fachdienst war in den Netzwerken

- AK Gewalt in engen sozialen Beziehungen, AK Soziales Haßloch
- Bündnis für Familien, Psycho-Soziale Arbeitsgemeinschaft (PSAG)

vertreten.

takt und bietet Einsatzmöglichkeiten für Freiwillige in allen sozialen Bereichen. 15 Personen, die CaRat in Anspruch nahmen, waren unter 50 Jahre, 11 Personen zwischen 50 und 60 und 8 Personen über 60 Jahre alt. Zwei Drittel der Ratsuchenden waren weiblich. Von 22 Personen bekam CaRat eine Rückmeldung, dass sie ihren freiwilligen Einsatz in der von CaRat angebotenen Einrichtung aufgenommen hatten.

Zum Thema „Frühe Hilfen“ und Ehrenamt besuchte die Referentin verschiedene Fachtagungen und brachte die gewonnenen Erkenntnisse in die zukünftige Arbeit des Caritas-Zentrums ein. Zudem arbeiteten wir in der Projektgruppe „Frühe Hilfen“ beim Caritas-Zentrum Neustadt mit.

Wir waren an verschiedenen Netzwerken beteiligt:

- Dekanatsrat des Dekanats Bad Dürkheim
- Pfarrverbandsteam und Pfarrverbandsrat Neustadt
- AK Diakonische Pastoral der Deutschen Bischofskonferenz
- Forum Soziales Ehrenamt Neustadt
- LAGFA – Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen in Rheinland-Pfalz

Wir konnten in beiden Beratungsstellen beobachten, dass die Komplexität der Problemlagen je Klient zunimmt. Dies führte in beiden Beratungsstellen zu einem gesteigerten Beratungs- und Bearbeitungsaufwand bei der Bearbeitung des Einzelfalles. Die Folgen waren eine erhebliche Zunahme der Intensivberatungen (das heißt mehr als zehn Beratungskontakte). Zudem war eine Zunahme der Gläubiger je Klient zu verzeichnen.

Unsere Projekte und Aktionen

	Neustadt	Bad Dürkheim
Klienten	255	434
weiblich	133	227
männlich	122	207
Alter	durchschnittlich 41 Jahre	durchschnittlich 42 Jahre
Anzahl der Gläubiger	durchschnittlich 11	durchschnittlich 11
Insolvenzverfahren	10	16
außergerichtliche Einigung	7	14
Einkommenssituation		
ALG I, ALG II, SGB XII	111	156
Erwerbseinkommen	83	186
Studenten, Auszubildende	8	8
Rentner, Pensionäre	30	45
Sonstige, z.B. Hausfrauen	18	33
ohne Angabe	3	6

Vernetzung mit anderen Diensten und Einrichtungen

Die Schuldnerberatungsstelle Neustadt ging in der intensiveren Vernetzung mit anderen Diensten und Einrichtungen und in der Präventionsarbeit neue Wege in der Sozialraumorientierung. So führte die Schuldnerberatungsstelle Neustadt insgesamt 15 Veranstaltungen zur Schulung von Multiplikatoren und zur Schuldenprävention von Jugendlichen durch. Hervorzuheben sind hierbei insbesondere zwei Schulungen im Mehrgenerationenhaus Neustadt für junge schwangere Mütter, das Projekt „Wissen rechnet sich“ und ein Vortrag über Internet- und Handyschulden bei Jugendlichen des CJD Neustadt.

Für die Schuldnerberatungsstelle Bad Dürkheim wurde mit dem Kreis Bad Dürkheim eine neue Leistungsvereinbarung getroffen, die eine stärkere Vernetzung und Sozialraumorientierung beinhaltet. Hierzu wurde der Schuldnerberatungsstelle Bad Dürkheim eine weitere Stelle bewilligt,

damit die genannten Vereinbarungen sichergestellt werden können.

Wir arbeiten in den Netzwerken

- Arbeitskreis Soziales Neustadt
- Arbeitskreis Jugend und Prävention
- Arbeitskreis pfälzischer Insolvenzberater

Unsere Angebote

Ambulantes Hospiz

Am 2. Oktober 2010 feierte das Ambulante Hospiz Neustadt in der Grainstraße 8 in Neustadt sein zehnjähriges Bestehen. Die Einrichtung liegt in der Trägerschaft der Marienhaus GmbH und des Caritasverbands für die Diözese Speyer e. V.

Im Jahr 2010 arbeiteten 3 hauptamtliche und 45 ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in der Beratung und Begleitung schwerstkranker und sterbender Menschen und deren Angehörigen. Es fanden insgesamt 281 Einsätze statt – hinzu kamen 167 telefonische Beratungen. Hierbei waren die ehrenamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen 423 Stunden lang im Einsatz. Schwerst- kranke und sterbende Menschen wurden durchschnittlich einen Monat lang begleitet.

Das „Trauercafé Sonnenblume“, das einmal pro Monat nachmittags geöffnet hat und von geschulten Ehrenamtlichen unterhalten wird, wurde gut angenommen. Zur Ergänzung wurde im Jahr 2010 der monatliche „Trauertreff am Abend“ eingerichtet, um trauernden Angehörigen, die aus beruflichen Gründen am Trauercafé nicht teilnehmen können, ein eigenes Angebot zu machen.

Darüber hinaus fanden 12 persönliche Trauerbegleitungen statt. Geschulte Ehrenamtliche begleiteten betroffene Angehörige über einen längeren Zeitraum in der Phase des Trauerns.

Am 8. Mai 2010 erhielten 14 ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen Zertifikate über ihren erfolgreichen Abschluss des Hospiz-Aufbaukurses.

Das Ambulante Hospiz lebt von der bürgerschaftlichen Solidarität im Gemeinwesen. Deshalb machten die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen auch im Jahr 2010 durch verschiedene Veranstaltungen auf sich aufmerksam:

- 18. Juni 2010 Teilnahme am Altstadtlauf unter dem Motto „Hospiz Bewegt“
- 8. Oktober 2010 „Hospizlicht 2010“, Verkauf von Kerzen anlässlich des Welthospiztages
- 6. Dezember 2010 Teilnahme am Weihnachtsmarkt der Camphill Gemeinschaft Neustadt